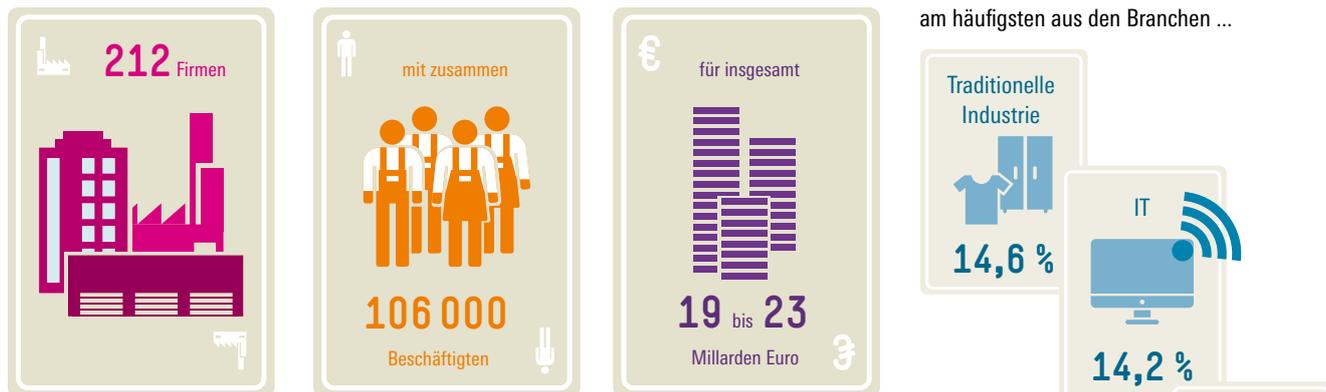
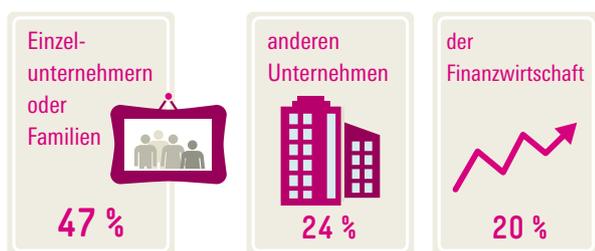


Die Firmenhändler – eine Bestandsaufnahme

Private-Equity-Investoren übernahmen 2016 in Deutschland ...



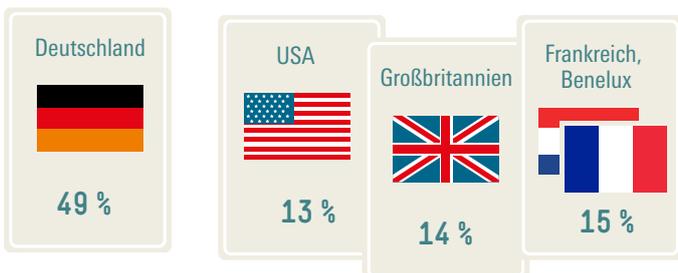
Sie kauften Firmen von ...



Sie verkauften Firmen im Schnitt nach ...



Die 139 Private-Equity-Investoren, die deutsche Firmen kauften, stammen vor allem aus ...



Die 99 in Deutschland aktiven Fonds ...



Quelle: Private Equity Monitor 2017 Grafik zum Download: bit.do/impuls1116 Daten: bit.do/impuls1117

Hans Böckler Stiftung

Unternehmen möglichst günstig kaufen und möglichst teuer weiterverkaufen – so sieht das Geschäftsmodell von Private-Equity-Investoren aus. Wie verbreitet es hierzulande ist, hat Christoph Scheuplein vom Institut Arbeit und Technik (IAT) in Gelsenkirchen für die Hans-Böckler-Stiftung dokumentiert. Seinem Bericht zufolge hat sich am hohen Niveau der Buyout-Aktivität zuletzt wenig geändert: 2016 haben Finanzinvestoren 212 und damit drei Prozent mehr Unternehmen übernommen als im Vorjahr, die Zahl der betroffenen Beschäftigten war mit 106 000 genauso hoch. Zwei Fünftel der Übernahmen fanden im „industriellen Kernsektor“ statt, zu dem Chemie, Elektrotechnik, Fahrzeugbau und Maschinenbau gehören. Der Einstieg eines Finanzinvestors stelle Belegschaft und Vertreter in Betriebs- und Aufsichtsräten zum Teil vor enorme Herausforderungen, schreibt Scheuplein. Die Beteiligungsgesellschaften strebten oft in kurzer Frist hohe Renditen an. Das laufe nicht selten auf ein-

schneidende Strategiewechsel und Restrukturierungen hinaus. Wenn die neuen Eigentümer sich ins operative Geschäft einmischen, büßten die Geschäftsführungen an Entscheidungskompetenz ein. Den Betriebsräten gehe damit ihr Ansprechpartner verloren, die Mitbestimmung werde ausgehöhlt. Viele Finanzinvestoren hätten keine spezifischen Branchenkenntnisse und setzten auf standardisierte Strategien wie den Verkauf von Vermögenswerten oder Geschäftsbereichen, Outsourcing, Arbeitsplatzabbau, Kostensenkung und Verlagerung ins Ausland. Das könne dazu führen, dass die Schwelle für paritätische Mitbestimmung unterschritten wird. Im ersten Quartal 2017 hatten laut Scheuplein 48 Unternehmen mit mehr als 2000 Beschäftigten eine Private-Equity-Gesellschaft als bestimmenden Eigentümer, davon waren 28 paritätisch mitbestimmt. <

Quelle: Christoph Scheuplein: Private Equity Monitor 2017, Mitbestimmungsreport Nr. 40, März 2018 Download: bit.do/impuls1118